

Saale-Beitung.

Gleichenburger Jahrgang.

Er scheint täglich, Sonntags und Montags einmal. Redaktion und Comp. - Geschäft: Halle, G. Straubstraße 17.

Bezugspreis: Die Halle vierteljährlich bei postmässiger Zahlung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., anseht. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Nr. 566.

Halle, Mittwoch, den 3. Dezember

1913.

Barthous Sturz.

Paris, 3. Dezember.

Das Ministerium Barthou hat demissioniert.

Das am 18. März 1913 gebildete Ministerium Barthou ist geschlagen. Präsident Poincaré wird sein drittes Kabinett bilden müssen.

Der Kampf um die Anleihefrage war natürlich im wesentlichen nur ein Vorwand. Ob 900, ob 1300 Millionen auf einem Brett gegeben, ob gar die Beifügung vor der Anleihe beraten werden oder ihr nachfolgen sollte, ob endlich die neue Emission vor den älteren Titeln durch eine Gewähr ihrer Steuerfreiheit begünstigt werden sollte, ihre Unterbringung zu erleichtern: diese an sich nicht unerheblichen Meinungsverschiedenheiten hätten sich doch einer Verständigung nicht unbedingt entzogen.

Barthou ist, wie die meisten gegenwärtigen französischen Parteiführer, ein geborener, von Beruf Rechtsanwalt und Journalist. Seit 1888 heft er durch Erlangung des Kammermandats seines Amtes als Mitglied im politischen Leben.

Die Niederlage: In der Dienstag-Nachmittags Sitzung der französischen Kammer bekämpfte Caillaux den Vorstoß betr. die Steuer-

freiheit der Rente und führte dabei u. a. aus, daß man damit die Bestimmungen des gegenwärtig dem Senat vorliegenden Einkommensteuergesetzes hinfällig machen würde.

Die Regierung stellte die Vertrauensfrage, und bei der Abstimmung entschied die Kammer mit 25 Stimmen Mehrheit gegen das Kabinett für Besteuerung der Rentencoupons.

Barthou gab mit seinem Ministerium sofort nach der Abstimmung die Demission. Präsident Poincaré hat die Demission des Kabinetts angenommen und die demissionierenden Minister mit der Weiterführung der Geschäfte beauftragt.

Die Mehrheit von 290 Stimmen, die das Ministerium Barthou geführt hat, setzt sich zusammen aus 178 geeinigten Radikalen, 90 geeinigten Sozialisten, 27 republikanischen Sozialisten, 10 Mitgliedern der demokratischen Linken, drei Wilden, einem Mitglied der republikanischen Vereinigung, einem gemäßigten Republikaner und einem Konföderierten.

bis zur breiten Fläche über einen ertaunlichen Reichtum der Schwarzweißtechnik verfügt.

Feuilleton.

Walter Böttcher.

Zur Ausstellung seiner Werke im Kunstverein.

Von Dr. Kurt Freyer.

Bei Ausstellungen, die nur einem einzigen Künstler gewidmet sind, wird man gut tun, nicht leicht auf dieses oder jenes Bild zugehen, sondern zunächst einmal sich ruhig im Saale umzusehen und sich der Gesamtwirkung der Bilder hinzugeben.

Wenn wir uns einzelnen Werken zu, so finden wir besonders in den Abzeichnungen wieder jene Zartheit, mit der dieses seltene Umfassen der Form mit wenig Strichen, dieses energische Zusammenfassen zu den wesentlichen Zügen darauf achtet, die Zartheit die Kraft nicht ausschließt.

Zeigen uns schon diese Blätter, daß es sich um einen Künstler handelt von einheitlichem Charakter, aber nicht von manierter Eintönigkeit, so werden wir erst recht bei den Gemälden erkennen, wie sehr er mit allen Sinnen allen Erscheinungen der Welt zugewandt ist.

Wenn wir es für berechtigt halten, daß im Märchen, in der biblischen Wundergeschichte, ja schließlich in jedem großen Wert der Dichtkunst Dinge gesehen, die in Wirklichkeit nicht möglich oder wenigstens höchst selten sind, dann müssen wir auch dem Vater wirklich folgen, wenn er uns in eine höhere, unwirkliche Welt führen will.

Und ist nicht wirklich, wenn man das Ungewöhnliche dieser Formen und Farben beiseite läßt, eine echt deutsche Märchenhaftigkeit in diesen Bildern? Ich glaube, wenn wir imstande wären, immer gleich von der Form in das Wesen einzudringen, der erste Gedanke bei diesen Werken wäre: Schwind, Romantik!

dieselbe vollständig in der Luft. Die „Humanität“ schreibt: Als die Sozialisten bei der Verkündung des Abstimmungs-ergebnisses in der Kammer riefen: Nicht mit dem Dreijahrsgeleit war die Mehrheit sichtlich verlegen.

Zabern — Dettweiler.

Verlegung des 99. Infanterie-Regiments.

Wie der „Erfasser“ aus guter Quelle erfährt, wird das 99. Infanterieregiment aus dem Truppenübungsplatz Sagau nach verlegt werden, bis ein neuer Garnisonort bestimmt sein wird.

Ueber das Ergebnis der Verhandlungen, die der Generalmajor Kühn in Zabern geführt hat, läßt sich die „Nat.-Ztg.“ von ihrem Spezialberichterstatter melden, daß vorbehaltlich der kaiserlichen Genehmigung bei dem 99. Infanterieregiment einige Verlegungen eintreten werden, die die Person des Obersten v. Reuter und den Leutnant v. Forstner betreffen.

Wie jetzt bekannt wird, hat sich Herr v. Reuter auch eine Befehligung der Kreisdirektion aufsuchen lassen. Er hatte dieser Befehligung mitgeteilt, er werde den Befehlungsstand über Zabern verhängen lassen.

Die Glückwünsche des Obersten v. Reuter.

Dem „A. T.“ wird aus Straßburg telegraphiert: Die Stadtratsverwaltung von Zabern wurde von Oberst v. Reuter benachrichtigt, daß sehr strenge Maßregeln erfolgen würden, falls dem Militär die geringste Befehligung zugefügt würde.

auch, wie sehr er sich von ihnen unterscheidet, wie sehr er im besten Sinne modern ist. Wie er in dem Herporträt einen modernen Menschen mit all seiner feinsten Komplexiertheit hat erfassen können, so sieht er überhaupt das Leben ungleich komplizierter, bewegter, stärker von widerstreitenden Kräften erfüllt, als die Romantiker. Und wenn bei diesem die Sehnsucht nach dem Märchenhaft-Unwirklichen zunimmt (Romantik vielleicht ausgenommen) in ein weiches Verträgliches der Welt verknüpft, so wuzelt bei Böttcher die „entwirklichen“ Kunstausfassung in einer relativ tiefen Weltanschauung, die in den Erscheinungen dieser Welt Symbole einer höheren, wahren Welt sieht.

Bakterien, die das Leben verlängern.

Die neuesten Forschungen Prof. Metchnikoffs über Darmgifte und Darmreinigung.

Bekanntlich ist Professor Metchnikoff, der berühmte Leiter des Kaiserlichen Pathologischen Instituts, seit langem bemüht, die Ursachen des frühzeitigen Alterns beim Menschen zu ergründen. Die Beobachtung, daß die Lebensdauer der Tiere im umgekehrten Verhältnis zu der Länge des Dickdarms steht, führte Metchnikoff zu der Vermutung, daß die im Darm vegetierenden Bakterien an dem vorzeitigen Verfall unseres Organismus die Schuld tragen.



Walhalla-Theater.
 8 Uhr **Bomben-Erfolg** der **Dresdener Viktoria-Sänger.**
Hans Elliot bayrische Soldaten-Type.
 Direktor **Ernst Schumann**
 mit seinen Rasseperden u. Hunden.

Wohltätigkeits-Vorstellung
 zum Besten der ersten Kinderbewahrsanstalt der Stadt Halle a. S.
 am **Donnerstag**, den 4. Dezember, abends 8 Uhr,
 in der **Thalia-Festsäle.**

Theater-Abend vom „Neuen Verein Thalia“.
 Zur Aufführung gelangt:
„Im Forsthaus“.
 Schauspiel in 4 Aufzügen von Richard Schomann.
 Am Ende des guten Sacks bietet um rege Beteiligung
 Der Vorstand.
 NB. Billets sind noch am Saaleingang zu haben.

Vera Kaplan-Aronson.
 Sonaten von Beethoven op. 110 und Chopin op. 38;
 Choralvorspiele von Bach-Busoni; Klavierstücke von
 Brahms, Mendelssohn, Schubert, Liszt, Glazounov,
 Rosenzweig und Litz.
 Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin v. Reinhold Koch.
 Eintrittskarten zu M. 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 in der Hof-
 musikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.

Weihnachts-Musik in der **Pauluskirche**
 zum Besten der Armen Sonntag, 7. Dezbr., abds. 8 Uhr
 (Leitung: Organist C. Hoyde)
 Alle Volkswesen und 2 1/2-Red. Karten an: **Walhalla**
 Sopran: Frä. Lucie Eise, Alt: Frau Dr. Schlüter,
 Orgel: Herr Organist Köhler-Rekardt aus Leipzig.
 Karten zu M. 2,-, 1,50 und 1,- bei **H. Hothan**.

Gesangschule Doreluse Meiling.
Konzertabend
 Sonntag, den 8. Dezember, abends 1/2 8 Uhr.
 Eintrittskarten a 0,75 M. in den Hofmusikalienhandlungen
 Reinhold Koch und Heinrich Hothan, Abendkasse 1 M.

Weltbund zum Schutze der Tiere und gegen die Vivisektion.
 Ortsgruppe Halle (Saale).
Aufklärung für Tierfreunde!
 Freitag, den 5. Dezember, abends 8 1/2 Uhr
 im Saale der „Thalysia“, Gr. Ulrichstr. 36, 1
Vortrag
 des Herrn Dr. med. Bohn-Halle (Saale) über
„Die Vivisektion 1913“
 Eintritt frei! Gäste willkommen! Eintritt frei!

Robert Franz-Singakademie.
 Musikalische Leitung: Königl. und Universitäts-Musikdirektor
Alfred Rahlwes.
 Freitag, den 12. Dezember 1913, abends 8 Uhr, im **Thalysaal**
Semele.
 Weithliches Oratorium von Georg Friedrich Händel
 (bearbeitet von Alfred Rahlwes.)
 Solisten:
 Fräulein Elisabeth Ohlhoff (Berlin), Sopran,
 Fräulein Alice Aschaffenburg (Frankfurt a. M.), Alt,
 Herr Richard Fischer (Würzburg), Tenor,
 Herr Felix Lederer-Pfina (Berlin), Bass.
 Cembalo (Flügel): Herr Universitätsprof. Dr. Hermann Abert.
 Orgel (Harmonium): Herr Organist Hermann Henkel.
 Orchester: Das Stadttheater-Orchester.
 Bechstein-Flügel aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung
 Reinhold Koch.
 Hofberg-Pedalharmonium aus dem Magazin von B. Döll.
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 3, 2, 1,50 und 1 M. sowie
 Texte à 30 Pf. vom 8. Dezember ab in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
 Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Thalia-Festsäle.
 Sonntag, 11., und Freitag, 23. Januar,
 frei geworden.
Korporationszimmer mit Nebenräumen
 noch zu besetzen.

Zum Würzburger.
 Morgen **Donnerstag**
Schlachtfest.
 Gedahtungsvoll Ludwig Riese.

Bäcker-Jungenshaus. Glauchwitz. 17.
 Donnerstag, den 4. Dezember 1913
Großes Schlachtfest.
 wozu freundlichst einladet **Fritz Gieseler.**

Tonbild-Bühne.
 Ganz beispielloser Erfolg! Bis Sonnabend, den
 6. d. Wtd., verlängert.
**Reifen und große Jagden
 im Innern Afrikas.**
 Neuester Pathé-Redes Nischen-Spieler.
 4 Utd. Vorführung über 1/2 Stunde.
 Außerdem ein neues erfindliches Program.
 Noch nie in Mecklenburg ein Film gezeigt worden. Die Ex-
 pedition hat 1 Jahr gedauert und über 200.000 Mark
 gekostet.
 Anfang 3 Uhr. Bis 7 Uhr Jugend-Vorstellung

Palast-Automat. Gr. Ulrich-
 strasse 54.
 Angenehmer Aufenthalt
 bei vorzüglichen Erfrischungen.

Die
HUPFELD-PHONOLA
 wird geliefert als: **Vorsetz-Phonola**
 an vorhandene Klaviere, eingebaut in Flügel oder Pianos, als:
Phonola-Flügel * Phonola-Piano.
 Die Phonola ist der ideale Vermittler zwischen dem des Kla-
 vierspiels Unkundigen und dem Klavier. Mittels Phonola vermag
 jedermann künstlerisch vollendet Klavier zu spielen. Ver-
 langen Sie bitte gratis die Phonola-Broschüre. — Allein-
 verkauf für Halle und Umgegend nur durch
ALBERT HOFFMANN
 Pianomagazin Halle a. d. S. Am Riebeckplatz
 Unverbindliche Vorführung jederzeit in meiner Phonola-Abteilung.

Schönes Weihnachts-Geschenk.
Handschuhe
 in Kästchen-Verpackung,
 eigene Fabrik und Lager erster Firmen —
F. C. Siebert,
 untere Leipzigerstrasse 9 (gegenüber
 der Kirche).
Krawatten,
 Kragenschoner, Hosenträger, Wäsche,
 Herrensocken, Manschetten- und
 Kragenknöpfe etc.
 Größte Auswahl zu allen Preisen.
 — Fernruf 2363. Rabatt-Spar-Verein.

Photo-Apparate.
 Fachmännische
 : Auskunft :
 und Anleitung.
 Neben den einfachsten Modellen für den
 Anfänger, von M. 4.— an, halten wir
 das größte Lager in nur modernen und
 besten Erzeugnissen des Kamerabaues.
Photo-Spezial-Geschäft
Ballin & Rabe, Poststr. 14, neben
 zivil-Gericht.

Damen-Täschchen,
 schicke Theater-Taschen,
 Konzert-Taschen,
 geschmackvolle Neuheiten
 elegante Schmuckkästen,
 Nähkästen, Näh-Etuis
 aus feinstem Leder.
 Reise-Necessaires für Damen u. Herren, feine Toilette-Koffer,
 Tasche mit Toilette-Einrichtung, Schreibmappen, Musikmappen,
 Brieftaschen, Zigarren-Etuis, beste Lederportemonnales
 in denkbar größter Auswahl zu mässigen Preisen.
Paul Göldner, Koffer- und Leder-
warenfabrik,
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 79 (Am Leipziger
 Turm).
 Größtes und ältestes Spezial-Geschäft am Platze.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — Alle Reparaturen sauber und billig.
 1913 Grosse goldene Medaille.

Naumann-Pfaff-Phoenix-Nähmaschinen
 sind unübertroffen.
 Alleinverkauf bei **H. Schöning,**
 Gr. Steinstrasse 69.

Apollo-Theater.
 Tägl. abends 8 Uhr: **Beispielloser Erfolg** von
„Mag auch die Liebe weinen.“
 („Die Allwärtens“)
 Schauspiel in 5 Akten (7 Bildern) nach dem gleichnamigen
 Roman von Fr. Lehne, bearbeitet von Ernst Rittfeld.
!! Täglich volle Häuser !!

Auskünfte, geschäftl. und
 private, aus jed.
 Ort, gewissen-
 hat und diskret besorgt das
Auskunftsbureau von
Albert Wolffsky, Berlin 37
 desgl. Einzeibung v. Forderungen
 (bez. 1884).

Stadt-Theater
in Halle.
 Dir.: Geh. Hofrat **N. Richter**
 Fernruf 1181.

Aida.
 Donnerstags, den 4. Dezbr. 1913:
 88. Vorstellung im Abonnement.
 4. Viertel. in Verdi-Intims.
 Große Aida in 4 Akten von
 G. Verdi. Entzückend. **Cheng**
 regisseur **Theo Rosen.** Musikal.
 Leitung: **Wern. Hans Weiser.**
 Intendant: **Karl Jordan.**

Solisten:
 Der König **Theo Rosen**
 Ammeris, **L. Lodner**, **Dr. Gollmer**
 Aida, **atholische Sängerin**
Elisanna Stals
Adames, Feldher. **Dr. Salenus**
Rambold, Oberpriester
Stanus Schwanz
Amoroso, König
Leibold und Vater
Adas Viktor **Erst von Dora**
Ein Rede **Erst Grunfeld**
Eine Priesterin **Erst von Soer**
Oberpriesterin
Wbele Stahberg-Welt
Schwärzlerin **Sofie** **Albert**
Briefträger, Arbeiterinnen, Minister,
Gravieren, Soldaten, Beamte,
Silaven, getragene Arbeiter,
Kell.

Die Handlung spielt in Theben
 und Memphis zur Zeit der Derr-
 schaft der Pharaonen.
 Die Arrangements, Gesange-
 rungen und Länge von der
 Ballettmeisterin **Wbele Stah-**
berg-Welt.
 Dekorationen:
 1. Akt: a) Saal im Königsaal
 zu Memphis. b) Saal des
 Kuffan zu Memphis.
 2. Akt: a) Saal in Amperis
 Wohnung. b) Vor einem Tore
 Thebens.
 3. Akt: Am Ufer des Nils.
 4. Akt: a) Saal im Königsaal.
 b) Tempel des Kuffan mit
 herumliegenden unterirdi-
 schen Gemälden.
 Beleuchtungsänderung vorbehalten.
 Nach b. 2. u. 3. Akt läng. Pausen.
 Aufführung 7 Uhr.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

Freitag, 5. Dezember 1913:
 Nachmittags 4 1/2 Uhr:
 2. Extra-Vorstellung für den
Rabatt-Spar-Verein.
Das Rabattsparsbuch.
 Essentiell Gelegenheitsprotokoll
 von **Paul Weiser.**
 Strauß:
„Die Puppenfee“
 Pantomimisches Ballett-Duett
 in einem Akt von **Dr. von**
S. Härtner und **Fr. Carl**
 Müllert von **Joseph Bayer.**

Abends 7 1/2 Uhr:
 89. Vorstellung im Abonnement.
 1. Viertel. **Novität!**
 Novität!
 Zum 3. Male:
Die heitere Residenz.
 Lustspiel in 3 Akten von **Georg**
Erst.
 Vorher:
„Die Puppenfee“
 Pantomimisches Ballett-Duett
 in einem Akt von **Dr. von**
S. Härtner und **Fr. Carl**
 Müllert von **Joseph Bayer.**
Steinway & Sons-Flügel
 u. Pianos
 Alleinverkauf
 B. Döll, Gr. Ulrichstr. 36/37.
 Telephon 635.

Zscheygges Hotel
 Welter Hof.
 Täglich Künstler-Konzert
Kapellmeister Raue.
 Jeden Abend 8 u. 11 M.

Gänsefleisch
 Täglich frisches
 in verschied. Preisklassen empfehl.
W. Nitsch Jr., Götthstr. 17.